## **SWUP GmbH**

## Landschaftsarchitektur, Stadtplanung und Mediation



Landschaftsarchitekten Stadtplaner Mediatoren SV Barrierefreiheit

BDLA | SRL

Geschäftsführer Gesellschafter Diplomingenieure Matthias Franke Martin Seebauer M. A. Karl Wefers

## PROJEKTREFERENZ SWUP GmbH

Büro Berlin: Babelsberger Str. 40 | 41 10715 Berlin

Telefon 030 | 39 73 84 0 Telefax 030 | 39 73 84 99 swup.berlin@swup.de

Büro Schleswig-Holstein: Harksheider Weg 115 C 25451 Quickborn

Telefon 04106 | 766 88 80 Telefax 04106 | 766 88 81 swup.sh@swup.de

Büro Mecklenburg-Vorpommerr Lindenstraße 48 17419 Ostseebad Heringsdorf

Telefon 038378 | 225 47 Telefax 038378 | 225 65 swup.ahlbeck@swup.de

www.swup.de

Wir fördern das





## Uferpromenade

Ort: Heringsdorf (Mecklenburg-Vorpommern)
Auftraggeber: Gemeinde Ostseebad Heringsdorf
Zeitraum: Planung seit 1992, Bauzeit bis 2012

Baukosten: über 12 Mio. €

Von Bansin bis nach ?winouj?cie erstreckt sich im Verlauf der Ostseeküste eine Uferpromenade mit vielfältigen touristischen Angeboten. Sie gilt als die längste Flaniermeile in Europa. Für den gesamten Ortsteil Ahlbeck und für Teile der Promenade in Heringsdorf wurden die zugrunde liegenden Konzepte und Planungen durch SWUP GmbH erarbeitet. Die Verantwortlichkeiten von SWUP GmbH erstreckten sich bis in die Bauüberwachung vor Ort und die Konzeptfortschreibung nach der Phase der Realisierung.

Für ?winouj?cie wurde ebenfalls ein Konzept erarbeitet, das eine Grundlage für die zukünftige Entwicklung sein kann.

Besonders beachtenswert ist, dass mit der Inbetriebnahme des letzten Abschnittes der Ahlbecker Promenade im Jahr 2011 die klimaneutrale Bewirtschaftung dieser öffentlichen Erschließungsmaßnahme in einem Pilotprojekt - und gefördert durch das Wirtschaftsministerium des Landes Mecklenburg – umgesetzt wurde.

Zahlreiche Gestaltungselemente, die die Promenade prägen und die ihr eine Unverwechselbarkeit geben, haben ihren Ursprung im Hause SWUP GmbH und wurden spezifisch und individuell nur in Ahlbeck eingesetzt. Besonders beachtenswert ist dabei der "europäische" Begegnungsort im Bereich der ehemaligen deutsch-polnischen Grenze.

Projekt online aufrufen